Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post Ausgabe 02/2023

Umwelt Info

des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten

Bildungsangebote für Volksschulen

› Mehr dazu auf Seite 3

Tipps für abfallarme (Weihnachts-)Feiertage

› Mehr dazu auf den Seiten 4 und 5

WSZ Große Tulln geht in den Probebetrieb

› Mehr dazu auf Seite 7

Elektrokleingeräte - zu schade für den Restmüll

› Mehr dazu auf Seite 6

TrennABC - richtiges Trennen und Sammeln von Abfällen

› Mehr dazu auf Seite 7

Sammelsäcke - für Isoliermaterial

› Mehr dazu auf Seite 7

Biotonne im Winter / Duale Zustellung / Instagram

› Mehr dazu auf Seite 8

Editorial

Ing. Franz Hagenauer
Obmann
GR der Marktgemeinde Pyhra

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

In den letzten Wochen vor Jahresende erleben wir jährlich, dass Lohnverhandlungen geführt werden, um den Arbeitnehmern eine gerechte Bezahlung für ihre Leistungen zukommen zu lassen. Gleichzeitig legen die Betriebe ihre Basiskosten für das nächste Jahr fest, in der Hoffnung, dass nicht ein steiler Anstieg der Energiekosten oder die Verknappung von Rohstoffen die Planungen zunichtemachen. Und diese Kosten werden an die Geschäftspartner weitergegeben, egal ob im Transport, im Bau oder in der Dienstleistung.
Der GVU als Vertragspartner wird vor diese Kosten gestellt und kann sich entscheiden, ob er Dienstleistungen reduziert oder höhere Kosten annimmt. Der GVU muss diese an seine Kunden weitergeben. Diese Entscheidung haben wir beim GVU treffen müssen, da unsere Verträge durch die Bank mit einer Index-Regelung verknüpft sind. Seit der letzten Anpassung der Gebühren hat sich sowohl der Verbraucherpreis Index, der Transportpreis Index und auch der Baupreis Index um mehr als 20 Prozent erhöht. Wir sehen keine andere Möglichkeit, als die Anpassung an unsere Kunden weiterzugeben. Gleichzeitig wollen wir Sie als unsere Kunden informieren, welche Leistungen jahrein ... jahraus durch den GVU erbracht werden, eine entsprechende Information wird den Aussendungen beigelegt werden.

Überrascht haben mich ...

... die aktuellen Zahlen bei der Menge Restmüll pro Einwohner im Jahr 2023 bisher. Die Restmüllmengen sind bei uns gestiegen, im Vergleich dazu, in den anderen Regionen von Niederösterreich reduziert sich der Restmüll, teilweise eine gut erklärbare Veränderung, da im gelben Sack jetzt wesentlich mehr Verpackungen gesammelt werden. Meine Überlegung dazu, schauen auch wir, welche Verpackungen noch in den gelben Sack fallen sollten und nicht in die Restmülltonne.

Gefallen hat mir ...

... das Interesse der Kunden an der Umstellung des gelben Sackes und der Sammelbehälter für Verpackungsglas. Unsere Befürchtung, dass wir zu wenig gelbe Säcke für unsere Kunden eingekauft haben, hat sich nicht bestätigt. Die gelben Säcke werden gut für die Sammlung der Metall- und Leichtverpackungen genutzt. Sollten Sie noch Fragen haben, ob der eine oder andere Gegenstand Verpackung ist, und über welchen Weg die Sammlung stattfindet, fragen Sie unsere Abfallberater. Diese geben Ihnen rasch und kompetent Auskünfte rund um Abfälle aus dem Haushalt.
Die Umstellung auf die neuen Behälter zur Sammlung des Verpackungsglases hat gut funktioniert, einige Sammelstellen wurden besser angenommen, als es unsere Erwartungen waren. Danke für die saubere Sammlung von Verpackungsglas, andere Arten von Glas, wie zum Beispiel Aquarien, Fensterglas usw. können Sie in den Wertstoffzentren einbringen. Danke für Ihre Schonung der Umwelt.

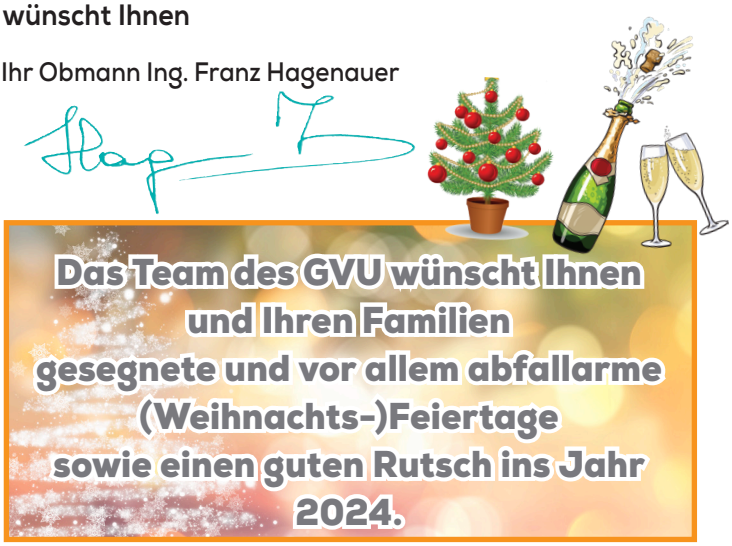
Ich lade Sie ein ...

... die Wertstoffzentren zu nutzen, sich einen elektronischen Zutritt zu besorgen und damit an sechs Tagen in der Woche Abfälle abgeben zu können. Durch die richtige und getrennte Sammlung können wir diese Ressourcen wieder an die produzierenden Betriebe geben und das Material bleibt im Kreislauf.

Freuen sie sich auf die Weihnachtszeit, nutzen Sie diese, um Menschen zu treffen. Und bei dieser Gelegenheit tauschen Sie sich aus über die Möglichkeiten, abfallarm zu leben, auf Kunststoffe zu verzichten, einzukaufen, ohne eine Fülle von Verpackungen zu verwenden, Speisereste zu verkochen, und so weiter. Teilen Sie Ihre Ideen vom nachhaltigen Leben.

Erleben Sie eine gute Zeit mit Ihrer Familie, das wünscht Ihnen

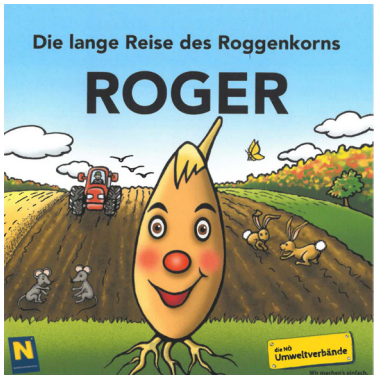
Ihr Obmann Ing. Franz Hagenauer



Dora-Flaschen/Bildungsangebote für Volksschulen

Auch dieses Jahr finanziert der GVU die beliebten „Dora"-Trinkflaschen für die ersten Klassen Volksschulen und motiviert damit die Schüler:innen zur Vermeidung von Verpackungsabfällen.
Durch den Einsatz dieser Mehrweg-Trinkflaschen können pro Schüler:in und Jahr ca. 180 PET-Wegwerfflaschen eingespart werden.

Heuer bekommen die Volksschüler nicht nur brandneue Edelstahl-Trinkflaschen ausgeteilt, sondern auch Sticker der Familie TONNI und das dazugehörige Malbuch.
Dieses Jahr werden außerdem nicht nur die ersten Klassen, sondern auch die zweiten Klassen mit einem Geschenk überrascht. Die zweiten Klassen bekommen ein Büchlein mit dem Titel **„Die lange Reise des Roggenkorns Roger"**.



In diesem geht es darum, die lange Reise des Roggenkorns Roger bis zum fertigen Brotlaib, mit kindgerechten Illustrationen, aufzuzeigen.
Damit soll schon den Kleinsten bewusst gemacht werden, wieviel Fleiß und Arbeit in Lebensmitteln „steckt" und sie daher viel zu schade sind, um weggeworfen zu werden!

Weiters gibt es dieses Schuljahr wieder das beliebte Umwelttheater AnTONNIa.
Restmülltonne AnTONNIa gewinnt bereits seit 2012 im Flug die Herzen der niederösterreichischen Schüler*innen. Ihrer quirlige Art kann man aber auch kaum wiederstehen.
Spielerisch bringt sie den Kindern die Themen Müllvermeidung und richtige Abfalltrennung näher.

AnTONNIa & Freunde gibt es aber auch als digitale Umweltchallenge für echte Held:innen:

EIN ABENTEUER FÜR DIE GANZE KLASSE
Restmüllliebhaberin und MISAK-Absolventin AnTONNIa ist gemeinsam mit ihren Freunden zu Besuch an ihrer alten Schule, der Mistakademie. Die Vorbereitung lief nicht wie geplant und so ist das Wissen rund um die richtige Abfalltrennung nicht mehr ganz so frisch, wie es sein sollte. Helfen können jetzt nur noch die klugen Köpfe der Schülerspezialeinheit Müll-Müll-7 am anderen Ende der Leitung. Es gilt per Messenger Rätsel zu lösen, mit Wissen zu punkten und die Nerven zu behalten - denn der Bösewicht lässt nicht lange auf sich warten!
Nähere Infos sowie weitere Bildungsangebote finden Sie unter:
stpoeltenland.umweltverbaende.at/bildung

Alle Jahre übervolle Mülltonnen zu de

Um dies zu vermeiden – geben wir Ihnen einige Infos bzw. zur richtig

© iStock/Milkos

Geschenke kreativ und abfallarm verpacken
Der Verpackungsmüll ist vor allem in der Weihnachtszeit enorm. Verpacken Sie Ihre Geschenke mal anders und lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf.
Es muss nicht immer unversehrtes Hochglanz-Papier oder bedruckte Metallfolie sein. Packpapier oder alte Schachteln originell bemalt oder beklebt bereiten den Beschenkten sicher mehr Freude. Auch aus Stoffresten, alten Kleidungsstücken oder Körben, kann man tolle Verpackungen gestalten.

Lebensmitteleinkauf – Feste ohne Reste
Der Heilige Abend fällt heuer auf einen Sonntag. Danach folgen die Feiertage – also drei Tage, an denen die Geschäfte geschlossen haben.
Dies verleitet viele Leute zu unüberlegten „Hamsterkäufen", denn schließlich will man genug Essen zuhause haben, damit ja nichts ausgeht.
Überlegen Sie, wann Sie zuhause sind und an welchen Tagen Sie bei Verwandten oder Freunden eingeladen sind. Schreiben Sie nach diesen Überlegungen eine Einkaufsliste und Sie werden sehen, die Menge an Lebensmitteln im Einkaufswagen wird sich reduzieren. Sie ersparen sich zusätzlich unnötigen Einkaufsstress und auch jede Menge Geld.

© iStock/Rewpixel Ltd

© iStock/greg801

Hausbrand
Üblicherweise fällt an den Weihnachtsfeiertagen immer eine Menge (Rest-)Müll an.
Statt raus in die Kälte zu gehen, einfach den Restmüll in den Kamin zu werfen, ist ein einfacher Weg sich seines Hausmülls zu entledigen.
Aber die Folgen für die Umwelt und Ihren Kamin sind wesentlich schlimmer, als der Weg zur Restmülltonne.
Denn der Rauch von verbranntem Restmüll ist hausgemachte Umweltverschmutzung aus dem Heizungsofen. Da die Brenntemperatur – im Gegensatz zur Müllverbrennungsanlage – sehr niedrig ist, gelangen giftige Stoffe (z.B. Dioxine) ungefiltert in die Luft.
Die Stoffe sinken zu Boden und kontaminieren die nähere Umgebung – das heißt, auch Ihren eigenen Garten!

e wieder ....
n (Weihnachts-)Feiertagen

s bzw. Tipps für abfallarme (Weihnachts-)Feiertage
gen Entsorgung

Christbaumentsorgung
In rund 70 % aller österreichischen Haushalte erstrahlt zu Weihnachten ein Christbaum, das sind etwa 2.400.000 Bäume. Früher oder später liegen unter dem Weihnachtsbaum allerdings keine Geschenke mehr sondern nur noch jede Menge Nadeln. Dann gilt es den Baum umweltfreundlich zu entsorgen. Keinesfalls darf er über die Restmülltonne entsorgt werden. In vielen Gemeinden gibt es spezielle Christbaumsammelstellen oder die Bäume werden direkt bei den Häusern abgeholt.

© iStock/axelbueckert

Ohne Lametta wäre es netter
Wichtig ist in jedem Fall, dass sämtlicher Schmuck vom Baum entfernt wird. Christbaumkugeln, Häkchen und auch Lametta würden die Sammelstellen nur verunreinigen und bei der Verbrennung oder Kompostierung stören. Außerdem können sie im nächsten Jahr wieder verwendet werden und am Christbaum glänzen.

© pixelio.de

Feuerwerkskörper - wohin damit!
Das Neue Jahr wird traditionell vielerorts mit vielen Feuerwerkskörpern begrüßt. Aber wohin mit diesen, wenn sie als Abfall anfallen?
Ausgebrannte Feuerwerkskörper (z.B. Raketen, Vulkane etc.) gehören ausgekühlt in die Restmülltonne.
Feuerwerkskörper, an denen noch eine Zündschnur/Reibfläche vorhanden ist, bitte unbedingt bei der nächsten Polizeidienststelle abgeben!

Restl-Rezept

Reste-Strudel
Hendl, Ente oder Gans (Fleischreste)
250 g Gemüse (Reste)
1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
Salz, Pfeffer
Blätterteig, 1 Ei

© iStock/JuliaLototskaya

Zwiebel und Knoblauch in kleine Stücke schneiden und in etwas Öl anrösten. Fleischreste und Gemüse dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen, kurz mitrösten und anschließend etwas auskühlen lassen. Blätterteig mit Fülle belegen, einrollen, mit Ei bestreichen und bei ca. 200 Grad hellbraun backen. Mit Blattsalat und/oder Schnittlauchsauce servieren.

Klein, aber oho

Auch wenn sie noch so winzig sind – Kleingeräte und Batterien haben nichts im Restmüll verloren

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten aller Sammelstellen: elektro-ade.at

ELEKTROALTGERÄTE KOORDINIERUNGSSTELLE Austria GmbH

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, leider oftmals im Hausmüll. Doch auch kleine Elektrogeräte enthalten neben wertvollen Rohstoffen auch gefährliche Inhaltsstoffe sowie Akkus, die im Restmüll nichts verloren haben, da sie zu Bränden führen können.

Ab zur Sammelstelle

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Radios, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen, sowie sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Geräte – großer Wert

Alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen oder sich bewegen, werden durch Akkus/Batterien gespeist und müssen, wenn sie kaputt sind, zu einer der rund 2000 Sammelstellen Österreichs gebracht werden. Dort können sie während der Öffnungszeiten völlig unbürokratisch und kostenlos abgegeben werden. Bevor Sie Ihr Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie bitte die Akkus/Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

E-Zigaretten richtig entsorgen!

Einweg E-Zigaretten locken viele Menschen mit ihren bunten Farben und verschiedenen Geschmacksrichtungen, zudem sind sie vergleichsweise günstig gegenüber Zigaretten.
Aber auch E-Zigaretten können der Gesundheit schaden und belasten zudem noch massiv die Umwelt - bei der Herstellung und Entsorgung.
Bei der Herstellung der E-Zigaretten werden wertvolle Rohstoffe (wie z.B. Lithium-Kobaltoxid) gebraucht, die woanders besser eingesetzt werden können.

E-Zigaretten sind als Ein- oder Mehrweg erhältlich. Bei der Mehrweg-Variante kann der Akku wieder aufgeladen werden sowie Kartusche oder Verdampfer können ebenfalls wieder befüllt werden.
Weniger umweltfreundlich ist die Einweg-Variante.

Richtige Entsorgung der E-Zigaretten:
E-Zigaretten gehören keinesfalls im Restmüll entsorgt! Es gehen nicht nur wertvolle Rohstoffe verloren, sondern es besteht akute Brandgefahr durch mögliche Hitzeentwicklung beim Entleeren der Tonne bzw. Verpressen des Abfalls im LKW.
Außerdem können durch „Littering" giftige Stoffe in die Umwelt gelangen.

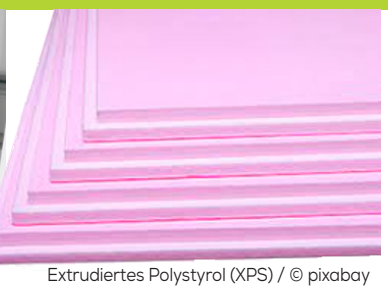
Einweg-E-Zigaretten enthalten Lithium-Ionen-Batterien, die meist nicht entnommen werden können. Daher müssen sie getrennt gesammelt und brandgeschützt gelagert werden.

Sie können in jeder Trafik zurückgegeben werden oder müssen als Elektro-Kleingeräte ins ASZ oder WSZ gebracht werden.

Sammelsäcke für Isoliermaterial

Künstliche Mineralfaser (KMF) und Extrudiertes Polystyrol (XPS)

Künstliche Mineralfasern (KMF) / © UBA



Extrudiertes Polystyrol (XPS) / © pixabay

Die Sammelsäcke sind bei der Gemeinde erhältlich:
Kosten pro Sammelsack: € 20,-

Abzugeben sind die Säcke am WSZ zu den Öffnungszeiten (direkte Übergabe an die Mitarbeiter).

Keine Haushaltsabfälle oder Baustellenabfälle in die Säcke füllen!

WSZ GROSSE TULLN

... geht in den Probebetrieb.

Das Wertstoffzentrum Große Tulln in 3040 Neulengbach, Seefeldstraße 4, hat mit Dezember 2023 den Probebetrieb aufgenommen.

Das WSZ ist werktags (Zutritt mit Skarabäus-Karte od. App) geöffnet von 7^{00} - 19^{00} Uhr.
Die Übergabe von Problemstoffen ist nur direkt an das Personal möglich.

Personal vor Ort:

DI	**7^{00} - 13^{00} Uhr**
DO	**13^{00} - 19^{00} Uhr**

Aktuelles TrennABC

... nur mehr in elektronischer Form

TRENN SETTER
TRENN ABC

Abfall richtig trennen:

Abfallstoff ?

Durch richtiges und sortenreines Trennen und Sammeln von Abfällen trägt jeder Einzelne zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei.

Sie wissen nicht, wo der zu entsorgende Abfallstoff hingehört?
Nutzen Sie unser TrennABC in elektronischer Form.
Die Broschüre „TrennABC“ ist nicht mehr auf dem aktuellsten Stand - bitte daher nicht mehr verwenden bzw. kann schon im Altpapier entsorgt werden!

Biotonne im Winter

In den Wintermonaten kommt es leider häufiger zu Problemen bei der Biomüll-Abfuhr. Die Bioabfälle sind festgefroren.
Trotz der Bemühungen - mehrmaliges Betätigen der Schüttfunktion - gelingt es leider nicht immer alles aus der Tonne zu bekommen.

Diese nützlichen Tipps und Tricks können dabei helfen, dass Ihre Tonne restlos entleert werden kann:

- Am besten die kompostierbaren Biosammelsackerl verwenden. Diese erhalten Sie kostenlos (52 Säcke/Jahr) bei Ihrem Gemeindeamt.
- Feuchte Bioabfälle in Papier (Zeitungspapier oder Küchenrolle) einwickeln.
- Keine Flüssigkeiten (wie z.B. Suppen) in die Biotonne geben.
- Den Boden der Biotonne mit saugfähigem Papier bedecken (z.B. mehrere Lagen Zeitungspapier oder Küchenrolle) oder ab und zu Stroh oder Sägespäne einstreuen.
- Biotonne regelmäßig reinigen - der Inhalt kann nicht so leicht festfrieren, wenn die Oberfläche innen glatt ist.

Duale Zustellung

Elektronische Übermittlung von Vorschreibungen

Das Recht auf elektronische Übermittlung des Postverkehrs mit Verwaltungsbehörden trat am 1.1.2020 in Kraft.

Der GVU Bezirk St. Pölten bietet - im Sinne der Abfallvermeidung - die Möglichkeit an, Rechnungen per Mail über die „Duale Zustellung" zu erhalten.
Sie erhalten dann zukünftig alle Rechnungen per Mail an die gewünschte Adresse.
Ausgenommen davon sind Bescheid-Zustellungen.
Wird die duale Zustellung innerhalb von 2 Wochen nicht abgeholt, dann erfolgt automatisch entweder eine Zustellung in Papierform oder über den gewählten privaten Zustelldienst.
Über den Status der Zustellung an den privaten Zustelldienst erhalten wir leider keine Info.

NEU: @gvu_stpoelten

Seit neuestem sind wir auch auf instagram zu finden: mit den neuesten Beiträge rund um eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, richtige Abfallsammlung bzw. -trennung, Recycling u.v.m.

IMPRESSUM: **Herausgeber**: Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten, Hötzendorfstraße 13, 3100 St. Pölten, Kontakt: Tel.: 02742/71117 DW-14, **Homepage**: www.umweltverbaende.at, e-mail: gemeindeverband@gvu-stpoelten.at; Mitarbeiter dieser Ausgabe: Tanja Lobinger (Text, Layout, Repro, Produktion), AL Johann Freiler, MA MMSc (Text); Herstellung: Druckerei Janetschek, Brunfeldstraße 2, 3860 Heidenreichstein, Verlagspostamt: 3860 Heidenreichstein, Fotonachweis: Seite 2, 6 und 8: www.freepik.at. Alle Bezeichnungen in der **Umwelt Info**, die wegen der besseren Lesbarkeit ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH UW-Nr. 637

CO_2-kompensiert DURCH HUMUSAUFBAU
Geprüft vom Verband Druck Medien